

Postulat:

2011/08

## Optimale Rahmenbedingungen für die Nutzung der Wasserkraft

### Ausgangslage:

Erneuerbare Energieträger sind gefragt. Es gilt national, kantonal und kommunal optimale Rahmenbedingungen zu schaffen für die Nutzung dieser Energieträger. Wasserkraft hat sich als Energieträgerin bewährt und schafft dringend notwendige Speicher, um die Energie von Spitzenproduktionszeiten kurzzeitig zu lagern. In Moment wird ein Stauseeprojekt in der Zulgschlucht diskutiert. In den vergangenen Jahren sind neue Technologien entdeckt worden, welche die Wasserkraft auch für Gemeinden attraktiv machen (Wirbelkraftwerke).

### Anliegen:

Die EVP / EDU Fraktion ersucht den Gemeinderat, in Zusammenarbeit mit der Umweltkommission und der NetZulg AG die Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen für die Nutzung der Wasserkraft und ein eigenes Engagement bei der Umsetzung von Wasserkraftwerken zu prüfen.

### Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt,

1. im Rahmen dessen, für was die Gemeinde Steffisburg zuständig ist, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen für die Nutzung der Wasserkraft.
2. sich in der regionalen Zusammenarbeit für das Ausschöpfen der Möglichkeiten und das Einhalten der Sicherheitsstandards der Wasserkraft einzusetzen.
3. die Machbarkeit von Wasserwirbelkraftwerken auf dem Stadtgebiet von Steffisburg (und auch zusammen mit Nachbargemeinden) zu prüfen und dem GGR darüber Bericht zu erstatten.

Besten Dank die Fraktion  
**EVP/EDU Steffisburg**

Steffisburg, 17. Juni 2011

### Gemeinde Schöffland mit Vorreiterrolle:

Seit gut einem Jahr ist in der aargauischen Gemeinde Schöffland das erste Wasserwirbelkraftwerk der Schweiz in Betrieb und versorgt ca. 20 - 25 Haushalte mit Strom aus erneuerbarer Energie. Wasserwirbelkraftwerke brauchen weniger Gefälle als herkömmliche Klein-Flusskraftwerke und eine kleinere Wassermenge. Sie belüften den Fluss zusätzlich und versprechen eine bessere Fischdurchgängigkeit. Im Bau sind sie relativ einfach. In der Regel bietet sich ein Einbau an, wenn Flussabschnitte renaturiert werden sollen oder der Hochwasserschutz auszubauen ist. Die Anlage in Schöffland wird mit einem runden Becken von 6,5 m Durchmesser und 1,5 m Gefälle betrieben. Es entstehen je nach Wassermenge 10 bis 15 kW elektrische Leistung, was einer Jahresproduktion von 80'000 bis 120'000 kW/h entspricht. Die Kosten der Anlage beliefen sich auf rund Fr. 340'000.-. Die Idee der Wasserwirbelkraftwerke hat der Genossenschaft GWWK den „Watt d'Or 2011“ - eine Auszeichnung für Bestleistungen im Energiebereich des Bundesamtes für Energie eingebracht. \*

Und so funktioniert es: Ein Teil des Flusses wird abgezweigt und in einen Rotationsbehälter geleitet. Das Wasser dreht sich in einer Spirale abwärts wie beim Badewannenausfluss und treibt den Rotor und damit den Generator an. Dieser wandelt den Strom mit einem Rotor anstelle von teuren und komplizierten Turbinen in Strom um. Die Voraussetzungen einer konstanten Durchflussmenge und eines geeigneten Gefälles erfüllt auch die Glatt an mehreren Stellen.

Die Genossenschaft Wasserwirbelkraftwerke Schweiz GWWK, Sägeweg 2, 5040 Schöffland, Tel. 062 721 82 53, [www.gwwk.ch](http://www.gwwk.ch) besitzt die Patenlizenz für die Schweiz und führt auf Ersuchen hin die ersten Abklärungen durch. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung und Betreuung der Anlagen.

Überweisung GR 20.06.2011

Das Postulat wird der Abteilung Tiefbau/Umwelt (Federführung) in Zusammenarbeit mit der Abteilung Präsidiales (Gemeindepräsident) und der Abteilung Hochbau/Planung zur Stellungnahme zugewiesen. Das Postulat ist dem Gemeinderat so rasch als möglich, jedoch spätestens am 29. August 2011, z.H. der GGR-Sitzung vom 14. Oktober 2011 zur Behandlung (Annahme oder Ablehnung) zu unterbreiten (Einreichung bei der Abteilung Präsidiales spätestens am 22. August 2011).

Steffisburg, 20.06.2011 ef

Gemeinderat Steffisburg  
Gemeindepräsident

Gemeindeschreiber

Jürg Marti

Rolf Zeller

Kopie an

- Jürg Marti, Gemeindepräsident
- Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt
- Lorenz Kopp, Departementsvorsteher Hochbau/Planung
- Tiefbau/Umwelt
- Hochbau/Planung
- Präsidiales
- Gemeindeschreiber

Beschluss GGR 14.10.2011 - Behandlung / Annahme / Abschreibung

Das Postulat der EVP/EDU-Fraktion betr. „Optimale Rahmenbedingungen für die Nutzung der Wasserkraft“ (2011/08) wurde an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 14. Oktober 2011 **angenommen und gleichzeitig als erfüllt abgeschrieben.**

Steffisburg, 26. Oktober 2011 mn

Gemeindeschreiber

Rolf Zeller

Kopie an:

- Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt
- Lorenz Kopp, Departementsvorsteher Hochbau/Planung
- Tiefbau/Umwelt
- Hochbau/Planung
- Präsidiales (10.061.002)